

Probeklausur
unter Abschlussprüfungs-Bedingungen
Dezember 2012

Name:



Beginn der Bearbeitungszeit: Uhr

Ende der Bearbeitung: Uhr

Ausbildungsberuf: Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

Fachrichtung: Bibliothek

Prüfungsgebiet: II. – Bereitstellen und Vermitteln von Medien und Informationen

Hilfsmittel: Keine

Bewertet durch:

.....

Maximale Punktzahl: 138 Punkte

Aufgabe 2.1**10 Punkte**

Sie bearbeiten den Auswärtigen Leihverkehr in Ihrer Bibliothek. Welche der folgenden Medien dürfen Sie in den Leihverkehr geben?

Kennzeichnen Sie die Antworten mit R für richtig bzw. F für falsch und begründen Sie gemäß GBV-Richtlinien Ihre Entscheidungen.

		Begründung
Niederlande – ein Reiseführer / Reinhard Tiburzy , 1.Aufl. Ostfildern : Du Mont Reiseverlag, 2010		
Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie / hrsg. Irmfried Siedentop , Frankfurt a.M. : Buchverlag, Jg. 2009		
Wie ausgewechselt : verblassende Erinnerungen an mein Leben / Rudi Assauer mit Patrick Strasser , 2. Aufl. München : Riva-Verlag , 2012		
Ein Sams für Martin Taschenbier / Paul Maar , 2.Aufl. Hamburg : Oetinger , 1996 , EUR 12.90		
Welche Fledermaus ist das? : 34 Fledermausarten einfach bestimmen / Red.: Monika Weymann. Stuttgart : Kosmos , 2011 , EUR 4.95		

Aufgabe 2.2**12 Punkte**

Um Medien möglichst lange zu erhalten, werden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen. Diese Maßnahmen werden auch unter dem Begriff „Bestandserhaltung“ zusammengefasst.

a) Welche Möglichkeiten der Bestandserhaltung kennen Sie? Nennen Sie vier.

1.

.....

2.

.....

3.

.....

4.

.....

b) Aus welchen Gründen werden Medien unterschiedlich aufbewahrt? Nennen Sie zwei.

1.

.....

.....

2.

.....

.....

c) Ordnen Sie den folgenden Medienarten jeweils die passende Aufbewahrungsart zu.

Medienart	Aufbewahrungsart
Buch	
Karten	
Mikrofilm	
Mikrofiche	
Zeitschriften, ungebunden	
Zeitung, gebunden	

Aufgabe 2.3**20 Punkte**

Bestände in Bibliotheken sind unterschiedlich geordnet und aufgestellt.

a) Ordnen Sie folgende Punkte den jeweiligen Aufstellungsarten zu:

- *sehr nutzerunfreundlich*
- *Platz sparend*
- *komplizierte Signaturen*
- *Mischform der Aufstellungsarten*
- *offene/geschlossene Gruppe*
- *aufgestellt nach Zugang*
- *Signatur enthält Systemstelle*

Systematische Aufstellung	Gruppenaufstellung	Mechanische Aufstellung

b) Was bedeutet der Begriff numerus currens?

.....

.....

c) Welcher Fachbegriff wird auch für Systemstelle verwendet? Bitte kreuzen Sie an.

Sachgebiet	<input type="checkbox"/>
Standortsignatur	<input type="checkbox"/>
Notation	<input type="checkbox"/>
Hauptgruppe	<input type="checkbox"/>

d) Bei der Aufstellung wird auch das Format berücksichtigt. In welcher Weise lassen sich Formatangaben innerhalb der Signaturen darstellen?

Oktav	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Quart	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Folio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

e) Welcher Aufstellungsart würden Sie diese Signatur zuordnen?

Math A 978

.....

Aufgabe 2.4

8 Punkte

Immer wieder kommt es zu Zornausbrüchen des Kunden gegenüber dem Personal.

a) In welche drei Phasen kann man eine solche Situation bestenfalls einteilen?

- 1.
- 2.
- 3.

b) Was tun Sie, wenn der Kunde nicht über die erste Phase hinauskommt?
Nennen Sie zwei Beispiele.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

c) Was können Sie selbst tun, um nicht auch unfreundlich oder aggressiv zu werden? Nennen Sie drei Möglichkeiten.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Aufgabe 2.5

5 Punkte

Nennen Sie fünf Beispiele, die im weitesten Sinne zu mobilen Büchereien (Fahrbüchereien, öffentliche Bibliothek) gehören.

1.

.....

2.

.....

3.

.....

4.

.....

5.

.....

Aufgabe 2.6

8 Punkte

Sie wollen einer Lehrerin die wichtigsten Dienstleistungen Ihrer Bibliothek für Schulen vorstellen.

a) Nennen Sie fünf Beispiele.

1.

.....

2.

.....

3.

.....

4.

.....

5.

.....

b) Warum sind Bibliotheken wichtige Partner für Schulen? Nennen Sie drei Gründe.

1.

.....

.....

2.

.....

.....

3.

.....

.....

Aufgabe 2.7**6 Punkte**

Für eine Leserin sollen Sie Literatur zum Thema „England“ suchen. Was tun Sie? Kennzeichnen Sie die Aussagen mit „R“ für richtig bzw. „F“ für falsch.

Sie eilen sofort ans Regal.	
Sie bilden Ober- und Unterbegriffe.	
Durch Fragen grenzen Sie das Thema ein.	
Sie suchen Synonyme.	
Sie recherchieren nur in Wikipedia.	
Nur im Titelregister werden Sie fündig.	

Aufgabe 2.8**10 Punkte**

Sie wollen künftig Veranstaltungen für Kleinkinder und ihre Eltern anbieten. Wo können Sie sinnvollerweise für Ihre Veranstaltungen werben? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.

Gemeindebrief	
Twitter	
Lokalradio	
Vereinsblatt des Kaninchenzüchtervereins	
Bibliothekshomepage	
Kindergärten	
Schwarzes Brett im Rathaus	
Schaufenster von Geschäften	
Überregionale Tageszeitung	
Gartenzeitschrift	

Aufgabe 2.9**10 Punkte**

Immer mehr Öffentliche Bibliotheken verleihen ihren Kunden neben körperlich/physisch in der Bibliothek vorhandenen Büchern und anderen Medien elektronische Medien via DiViBib-Onleihe. Stellen Sie Vor- und Nachteile der physischen und virtuellen Ausleihe in Gegensatzpaaren gegenüber. Nennen Sie fünf.

	Ausleihe von körperlichen/physischen Bücher u.a. Medien	Ausleihe von E-Books u.a. virtuellen Medien/DiViBib-Onleihe
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

Aufgabe 2.10

5 Punkte

Durch den demografischen Wandel müssen besonders Öffentliche Bibliotheken ihre Medienangebote und Dienstleistungen stärker auf ältere Menschen und Senioren ausrichten. Nennen Sie fünf solcher Angebote oder Services.

1.

.....
.....

2.

.....
.....

3.

.....
.....

4.

.....
.....

5.

.....
.....

Aufgabe 2.11

14 Punkte

Sie arbeiten in einer Bibliothek. Es hat sich ein Kurs „Deutsch als Fremdsprache“ (Sprachkurs für Erwachsene, deren Muttersprache nicht deutsch ist) für eine Bibliothekseinführung angemeldet.

a) Nennen Sie zwei mögliche Ziele, die Sie mit dieser Einführung erreichen möchten.

1.

.....
.....
.....

2.

.....
.....
.....

b) Welche Themen sollten Sie im Rahmen der Einführung ansprechen? Nennen Sie sechs wichtige Informationen.

1.

.....

2.

.....

3.

.....

4.

.....

5.

.....

6.

.....

c) Welche Angebote Ihrer Bibliothek sind für diese Zielgruppe von besonderem Interesse? Nennen Sie zwei Beispiele und begründen Sie.

1.

.....
.....
.....

2.

.....
.....
.....

Aufgabe 2.12

17 Punkte

Ein Oberstufenschüler sucht für ein Referat Literatur. Er hat bereits eine Zusammenstellung von wichtigen Begriffen erstellt, allerdings fehlen ihm die Kenntnisse über die Struktur eines Suchbegriffsdiagramms

Sein Thema lautet:

Das Leben der Tuareg und anderer Nomaden in den Wüsten dieser Welt bezugnehmend auf ihre Kultur, ihre Lebensgewohnheiten und ihr Überleben.

- a) Ergänzen Sie in der linken Spalte und in der oberen Zeile die Begriffe, mit denen die Struktur des Suchbegriffsdiagramms deutlich wird.

	Dasein Existenz			
		Wüstenbe- wohner	Nomaden Berber(volk)	Beduine Kameltreiber
	Umherziehen- der Wanderer	Hirtenvölker		Sesshafte
	Einöde vegetations- arm Sahara Sahel Gobi		Sand Kakteen Dünen	Oasen
	Zivilisation	Sultan Scheich	Feste	Aufstände Schleier
			Wohnen (Zelte) Kleidung (Turban) Essen (Kamelmilch)	
	Hunger		Hungersnot Dürre	Wasserarmut Wasser- mangel

b) Fertigen Sie für ihn drei Suchanfragen an. Benutzen Sie dabei alle Booleschen Operatoren. Benutzen Sie wenn möglich Suchbegriffe aus dem Suchbegriffsdiagramm.

1.

.....

2.

.....

3.

.....

.....

Aufgabe 2.13

4 Punkte

Ergänzen Sie in folgenden kurzen Textpassagen, um welches elektronische Informationsmittel es sich handelt (ausgeschriebene Form und Abkürzung).

Die ist eine der umfassendsten frei zugänglichen bibliografischen Datenbanken zu wissenschaftlichen elektronischen Zeitschriften. Sie wird von der Universitätsbibliothek Regensburg entwickelt und gepflegt.

Die ist die zentrale bibliografische Datenbank (Fachdatenbank) für Titel- und Besitznachweise fortlaufender Sammelwerke in Deutschland, also etwa von Fachzeitschriften, Zeitschriften und Zeitungen. Sie verzeichnet Nachweise nahezu aller deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken und vieler sonstiger öffentlichen Bibliotheken und ist im Internet frei nutzbar.

..... ist ein kooperativer Service zur Nutzung wissenschaftlicher Datenbanken. Momentan umfasst es 9581 Einträge. Davon sind 3562 Datenbanken frei über das Internet verfügbar.

Der ist ein Meta-Katalog zum Nachweis von mehr als 500 Millionen Büchern und Zeitschriften in Bibliotheks- und Buchhandelskatalogen weltweit. Die eingegebenen Suchanfragen werden an mehrere Bibliothekskataloge gleichzeitig weitergereicht und die jeweiligen Trefferlisten angezeigt.

Aufgabe 2.14**9 Punkte**

Benennen Sie die verwendeten Rechercheinstrumente und erläutern Sie deren Wirkung auf das Suchergebnis.

	Benennung	Wirkung
"Weniger ist mehr"		
geogra?ie		
Kinder %# Erziehung		

Ende! Sie haben dieses Prüfungsgebiet geschafft! ☺

